

Geld für Kinderprojekte

Queisser Pharma vergibt für die nächste Runde 25000 Euro



DAS ORGA-TEAM: BIRTHE KRONENBITTER, CELINA TIMM UND HOLGER KLATTENHOFF (VON LINKS). QUEISSER

Gunnar Dommasch

Das Queisser-Hilfsprojekt „Kinder unserer Region“ geht in die nächste Runde. Seit 2013 bereits unterstützt das Flensburger Unternehmen mit Sitz an der Schleswiger Straße Initiativen für Kinder von null bis zehn Jahren. 170 000 Euro konnten in diesem Zeitraum vergeben werden. Damit ist das Limit aber noch lange nicht erreicht. Wurden bislang jährlich 15 000 Euro ausgeteilt, so packt Queisser Pharma jetzt noch einmal 10 000 Euro drauf. „Damit können wir jetzt bis zu acht Projekte fördern“, freut sich Personalchef Holger Klattenhoff. Das Geld habe bislang nie wirklich ausgereicht. Es wurde oft großzügig „aufgerundet“. „Wir leben in einer wachsenden Region mit vielen jungen Menschen, da möchten wir weiterhin unseren Beitrag leisten, wenn es um die Unterstützung für Kinder geht.“ Und damit letztlich auch für betroffene Eltern. Klattenhoff weiß, dass das Geld oft knapp ist, wenn es darum geht, Initiativen für die Kleinsten und Schwächsten in der Gesellschaft zu finanzieren. „Vieles wäre ohne unsere Hilfe einfach nicht möglich.“

Bewerbungsschluss Ende Februar

Auch auf diese Weise wolle das international tätige Unternehmen Wurzeln schlagen in Flensburg und dem Umland. Spuren im sozialen Engagement hinterlässt es lange schon mit dem Seniorenpreis seit mehr als 30 Jahren; die Vergabe des Juniorenpreises findet darüber hinaus Ende Februar zum 17. Mal statt. Inzwischen sind die ersten Bewerbungen eingegangen. Denn 150 Initiativen wurden in den vergangenen Tagen schon angeschrieben. Gern gesehen sind kreativ gestaltete Vorschläge oder Eigendarstellungen: Malereien, Basteleien oder einfache Briefe. Auf digitaler Ebene, so Klattenhoff, bewege sich da noch wenig. „Im März wird unsere Jury, die sich aus Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zusammensetzt, das Material sichten und ihre Entscheidungen treffen.“ Noch ist also ausreichend Zeit, seine Bewerbung (bis zum 29. Februar) einzureichen. Die Juroren wissen, was sie tun, wenn sie ihre Auswahl treffen: Es sind allesamt Mütter und Väter.